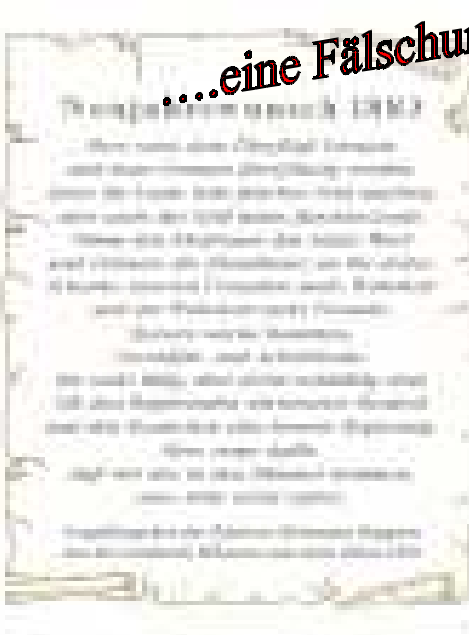


Das Neujahrsgebet des Pfarrers von Sankt Lamberti, 1883 Eine Richtigstellung

Es war so ein schöner Neujahrsgruß, passend für alle und alles, und dann das:



....eine Fälschung!

Woher wir das wissen?

Ein Mitglied unseres Vereins, wohnhaft in Petershagen (!), hat uns dankenswerterweise darauf aufmerksam gemacht.

Auf der Internetseite des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) ist die Geschichte dieses „Gebetes“ aufgeschrieben.

Es ist alles frei erfunden!

Hermann Josef Kappen, 1883

Pfarrer der katholischen

Kirchengemeinde St. Lamberti

in Münster, dem der Text

zugeschrieben wird, ist nicht

der Verfasser.

Die Spurensuche führt nach Berlin in die Jahreswende 1847/48 zu einem Text von Georg Adolf Theodor Glaßbrenner, der noch kein Gebet, sondern umfangreiche weltliche Prosa war und vorrevolutionäre Botschaften vermittelt hat.*

Wenn Sie alles genau wissen wollen, rufen Sie die Homepage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) auf,

<https://www.lwl.org>

und geben in die Suchfunktion einfach „Neujahrsgebet“ ein.

Der kompletten Text des Neujahrsgedichtes ist am Ende der Ausführungen von Gisbert Strottdrees abrufbar.

Gisbert Strottdrees (1960 in Harsewinkel) deutscher Journalist, Historiker und Buchautor